

Protokoll der LFA-Sitzung vom 09. Februar 2017

Ort: B.-Kaulsdorf, H.-Grüber-Str. 187A, Beginn: 18.30 Uhr

Anwesend: Dirk Mönch, Gerhard Brettschneider, Uwe Röhner, Friederike Graumann,
Sebastian Fleiß, Beate Nietsch

Entschuldigt: Martin Ahlburg, Isabell Jänich,

Tagesordnung:

1. Vorstellung Kandidat für JFW und Visionen (V.: Beate)
2. Vorstellung Kandidat für "Landestrainer" und Visionen (V.: Sebastian)
3. Diskussion
4. Rahmen zur Nominierung der Mannschaft zum JLVK 2017
5. Kurzer Stand Berliner Forsten (V.: Dirk ?)
6. Antrag zum Kampfrichterobmann (V.: Dirk)
7. JLVK 2018 (V.: Friederike)
8. Karten"diskussion" (V.: Gerhard)

Zu 1. und 2.

Beide Kandidaten (nach der Vorauswahl der LFA-Mitglieder) stellten sich und ihre Vorstellungen vor.

Zu 3.

Es folgte ein reger Austausch zur weiteren Arbeit und Arbeitsteilung zwischen Jugendfachwart und Landestrainer.

Nach Beendigung der Diskussion wurden beide "Kandidaten" vom LFA bestätigt und werden dem Präsidium des Verbandes zur Berufung vorgeschlagen.

Zu 4.

Es wurde darüber beraten, ob Masse oder nur Klasse zum JLVK fährt, für eine gute Platzierung unter der momentanen finanziellen Ausstattung wäre Masse, falls vorhanden, machbar.

Zu 5.

Dirk berichtet kurz über das Zusammentreffen am 11. Januar bei den Berliner Forsten, Teilnehmer 2x Berliner Forsten, 2x SenInn/Sport und 3x OL.

Es wird an einer Lösung zum legalen OL-Training in Berliner Wäldern gearbeitet. Für 2018 werden 2 OL in Berlin angestrebt.

Zu 6.

Antrag [S. Anhang](#)

Es wurde kontrovers diskutiert. Ein Einsatz und die Benennung eines Kampfrichterobmannes/-frau wird als generell positiv angesehen. Über die Verbindlichkeit des Einsatzes nur aus dem ausgebildeten Pool an Kampfrichter war man sich uneins. Die Abstimmung der anwesenden FA-Mitglieder (4) endete 2:2, der FW entschied pro.

Zu 7.

Friederike informierte über das Vorhaben für 2018.

Zu 8.

An Gerhard wurden verschieden Wünsche/Meinungen herangetragen, die den Schluss zulassen, dass eine Verständigung aller Vereine unter Moderation des LFA zur Problematik Kartenrechte, Gelände"rechte" und Geländenutzung notwendig ist. Auch unter dem Hintergrund einer eventuellen Öffnung und damit Neu"verteilung" der Berliner Territorien und der "ehemaligen" Treptower Gebiete. Weiteres hierzu später.

Antrag zur verpflichtenden Benennung eines Kampfrichterobmannes bei Läufen des BTFB

(eingereicht von Dirk Mönch, Köpenicker SC e.V., Mitglied des FA Orientierungslauf Berlin, 08.02.2017)

Ab dem Wettkampffjahr 2017 ist es verpflichtend, bei Ranglistenläufen sowie bei Landesmeisterschaften des Berliner Turn- und Freizeitsportbundes, in der Sportart Orientierungslauf, durch den ausrichtenden Verein einen ausgebildeten Kampfrichter (B-Lizenz) als Kampfrichterobmann zu benennen.

Dem Kampfrichterobmann obliegt die Kontrolle und Verantwortung zur ordnungsgemäßen Durchführung der Veranstaltung unter besonderer Beachtung der Wettkampfbestimmungen und damit die Schaffung von qualifizierten und fairen Bedingungen für alle Wettkampfteilnehmer.

Er soll nicht die Stellung eines Technischen Delegierten, wie zum Beispiel bei Bundesveranstaltungen, innehaben. D.h. die Bahnlegung und Qualität der Karte soll nicht zwingend zum Aufgabenbereich gehören. Der Kampfrichterobmann kann dem eigenen Verein, bzw. ist dort keiner vorhanden, auch einem anderen Verein angehören. Zudem ist er Mitglied der Wettkampfleitung.

Eine etwaige Vergütung des Kampfrichterobmannes ist Sache des Ausrichters.

Aktuell sind im Land Berlin folgende Personen als Kampfrichter mit einer B-Lizenz registriert:

Name	Vorname	Jg.	Verein	Lizenz-Nr.
Becker	Claudia	1977	Berliner Turnerschaft	B-008
Gondring	Oliver	1979	OLV Potsdam	B-002
Jobst	Henry	1970	Kaulsdorfer OLV	B-004
Käding	Bernd	1964	Kaulsdorfer OLV	B-013
Kraemer	Andrei	1991	Post SV Dresden	B-011
Krüger	Ronny	1979	Berliner Turnerschaft	B-010
Kühne	Ulrich	1955	OK Mark Brandenburg	B-006
Kühschelm	Leopold	1979	Berliner Turnerschaft	B-012
Kusber	Anke	1964	OK Mark Brandenburg	B-005
Mönch	Dirk	1968	Köpenicker SC	B-001
Pfeil	Arved	1998	Berliner Turnerschaft	B-007
Schoffer	Pia	1997	USV TU Dresden	B-003
Schütz	Benno	1984	ESV Lok-Schöneweide	B-009
Wollenberg	Bernd	1948	Berliner TSC	B-014

Begründung zum Antrag

Kaum eine Sportart kommt so gut ohne ausgebildete Kampfrichter aus wie der Orientierungslauf. Zumindest bilden wir uns das ein.

Jedoch sind bei fast allen regionalen Läufen Regelverstöße zu beobachten. Diese entstehen zum einen durch die Unkenntnis der als Kampfrichter eingesetzten Sportfreunde und andererseits durch Wettkämpfer, deren Fehlverhalten nicht bestraft wird. Die Folge ist eine aus Sicht der Wettkampfordnung, nicht zu tolerierende Bevor- bzw. Benachteiligung einiger oder mehrerer Athleten.

Die zahlreiche Teilnahme an der Kampfrichterausbildung vom November 2016 hat gezeigt, dass ein großes Interesse an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf diesem Gebiet besteht. Durch die Verpflichtung zur Stellung eines lizenzierten Kampfrichterobmannes wird nicht nur die Qualität der Wettkämpfe angehoben, sondern auch gleichzeitig die Wertigkeit des Kampfrichterwesens an sich.

Lasst uns in Berlin-Brandenburg Vorreiter in der Wiederbelebung des Kampfrichterwesens sein!

Mit Sportlichen Grüßen
Dirk Mönch